

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg ♦ FD 50 ♦ 35035 Marburg

DER MAGISTRAT

Fachdienst: Soziale Leistungen

Dienstgebäude: Friedrichstr. 36, 35037 Marburg
Auskunft erteilt: Ilka Wolkau
Telefon: 06421 201-1521
Telefax: 06421 201-1576
E-Mail: altenhilfe@marburg-stadt.de

Öffnungszeiten: **Für persönliche Vorsprachen vereinbaren Sie bitte einen Termin**

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
50.51

Datum
09.08.2018

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Seniorenbeirats der Universitätsstadt Marburg am

Mittwoch, 29. August 2018
um 15.30 Uhr in die Räume des Altenhilfe- und Pflegezentrums Elisabethenhof, Rotenberg 60, 35037 Marburg ein.

Hinweis:

Zwischen 14:30 und 15:00 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Führung durchs Haus teilzunehmen. Da hierfür eine verbindliche Anmeldung erforderlich ist, beachten Sie bitte das der Einladung beigefügte Informationsschreiben.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.06.2018
3. Reaktionen auf bisher gestellte Anträge
 - a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Barrierefreier Zugang des Fußgängerwegs östl. Seite der Weidenhäuser Brücke in Richtung Rudolfsplatz ab seiner Eröffnung“
 - b) Prüfantrag des Seniorenbeirates betr. „Einrichtung einer Seniorennotfallbetreuung“ in Marburg
4. Anträge und Anfragen an den Magistrat
 - a) Antrag des Seniorenbeirats betr. „Angedachte neue Baugebiete – insbesondere Frischluftschneisen“ (Herr Mudersbach)
 - b) Antrag des Seniorenbeirats betr. „Angedachte neue Baugebiete – insbesondere Verkehrsströme“ (Herr Mudersbach)
5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)
6. Konzept „In Würde teilhaben Marburg“ - Vortrag/ Diskussion (Frau Kramer/ Arbeit und Bildung e.V.)

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Bankkonten:
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Volksbank Mittelhessen
Postbank Frankfurt

Telefon: 06421 201-0
IBAN:
DE52 5335 0000 0010 0104 03
DE07 5139 0000 0016 3751 01
DE53 5001 0060 0002 2116 03

Internet: www.marburg.de
BIC:
HELADEF1MAR
VBMHDE5F
PBNKDEFF

Buslinien:
Linie 10
Haltestelle Marktplatz

7. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung
8. Verschiedenes
- .. a) Termin zum Projekt „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“

Für den Fall Ihrer Nichtteilnahme bitten wir Sie darum, sich rechtzeitig mit der Geschäftsstelle bzw. mit Ihrem Stellvertreter oder Ihrer Stellvertreterin in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Wolke'.

Wolkau

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 29. August 2018 in den Räumen des ev. Altenhilfe- und Pflegezentrums Elisabethenhof, Rotenberg 60, 35037 Marburg

Beginn: 15.30 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Mudersbach (SPD AG 60 +), Frau Winterstein (SC Moischt), Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Schmitt (Einrichtungsfürsprecherin Altenzentrum St. Jakob), Frau Seelig (SC Moischt), Herr Wölk (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Berghöfer (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Dr. Wiegand (ABC Cappel), Frau Becker (ABC Cappel), Frau Bodenhausen (Einrichtungsfürsprecherin Altenhilfezentrum Auf der Weide), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung), Herr Sprywald (Ver.di-Senioren), Herr Scharlau (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Dr. Weber (Piratenpartei), Frau Schulze-Stampe (Stadträtin/ehrenamtlicher Magistrat), Herr Stötzel (Bürgermeister Stadt Marburg), Frau Kühn (Fachdienst Stadtgrün/Stadt Marburg), Frau Skott (Caritasverband), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Huhn (AWO), Frau Wenz (DRK), Frau Heise (DRK), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Frau Kramer (Arbeit und Bildung e.V.), Herr Guillaume ((Arbeit und Bildung e.V.), Herr Berghöfer (Gast)

Fehlend: Frau Paschkowski (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Frau Dr. Jacobi (SPD AG 60+), Frau Piper (CDU), Herr Dr. Uchtmann (MBL), Frau Bastian (Marburger Linke), Frau Klusmann (SPD) entschuldigt. Herr Frese (BfM), Frau Stahl (Bündnis 90/Die Grünen) unentschuldigt.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Wieland Stötzel, der gemeinsam mit Frau Kühn (Fachdienstleitung Stadtgrün) Fragen zu den Anträgen des Seniorenbeirates betr. „Citytrees“ sowie zum barrierefreien Zugang des Fußgängerwegs der Weidenhäuser Brücke beantworten wird.

Ferner stellt Herr Wölk fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.06.2018

Das Protokoll wird mit folgender Änderung genehmigt:

Herr Geßner ergänzt in TOP 7, dass Unterlagen einer Studie zu den Gebieten Hasenkopf und Oberer Rothenberg bei ihm eingesehen werden können.

TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Barrierefreier Zugang des Fußgängerwegs östl. Seite der Weidenhäuser Brücke in Richtung Rudolfsplatz ab seiner Eröffnung“

Herr Wölk berichtet über den Magistratsbeschluss aus der Sitzung vom 18. Juni 2018. Es wurde beschlossen, dass der neu hinzukommende Fußgängerweg an der Nordseite der Weidenhäuser Brücke möglichst bald in beiden Richtungen barrierefrei errichtet werden soll. Ein vollständig barrierefreier Anschluss in Richtung Commerzbank kann erst nach der Umgestaltung des Rudolfsplatzes erfolgen. Im Beschlusstenor wird daher „von Anfang an“ durch „möglichst bald“ ersetzt.

Herr Stötzel ergänzt, der Steg an der Nordseite könne voraussichtlich noch in diesem Jahr wieder an die Brücke angeschlossen werden. Eine barrierefreie Anbindung des Weges sei in

diesem Jahr nicht mehr möglich. Der Fußweg auf der südlichen Seite werde bis 2019 wieder so hergerichtet, wie er vorher war.

b) Prüfantrag des Seniorenbeirates betr. „Einrichtung einer Seniorennotfallbetreuung“ in Marburg

Im Magistratsbeschluss vom 13.08.2018 wird mitgeteilt, dass dem Prüfantrag des Seniorenbeirates, mit der Bitte um Prüfung, ob die Möglichkeit besteht, in der Stadt Marburg eine Seniorennotfallbetreuung einzurichten, entsprochen wird.

c) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Citytrees“ in Marburg

Herr Stötzel berichtet von einem aktuell in der Stadtverordnetenversammlung diskutierten Antrag bzgl. „vertikale Gärten“. Der Antrag regt die Prüfung fachgerechter Dach- und Fassadenbegrünung an städtischen Gebäuden, sofern diese nicht unter Denkmalschutz stehen.

„Citytrees“ werden in Städten eingesetzt, in denen durch Bodenversiegelung nur wenig Grünflächen zur Verfügung stehen. In Marburg sei dies nicht der Fall. Der Pflegeaufwand von „Citytrees“ sei sehr hoch. Dachflächenbegrünung wird vom Magistrat hingegen befürwortet. Frau Kühn fügt an, dass verschiedene Studien seit dem ersten Einsatz von „Citytrees“ in 2014 deren Wirksamkeit in Frage stellen. Da Moosflechte das Filtern von Schadstoffen nur dann gewährleisten, wenn sie feucht sind, gehen die Pflanzen witterungsbedingt leicht kaputt.

Die Studien sind Fachzeitschriften entnommen, die Frau Kühn den Mitgliedern gerne zur Verfügung stellt. Die Unterlagen werden dem Protokoll als Anhang beigelegt. Darüber hinaus sei in Marburg bereits eine ausreichende Begrünung vorhanden. Bäume dienen als Schattenspende und besäßen eine gute Anpassungsfähigkeit an das Klima. Man plane daher die Grünflächen auch zukünftig mit Neupflanzungen zu erweitern.

4. Anträge und Anfragen an den Magistrat

a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Angedachte neue Baugebiete – insbesondere Frischluftschneisen“

b) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Angedachte neue Baugebiete – insbesondere Verkehrsströme“

Herr Mudersbach erläutert beide Anträge. Hierbei handele es sich um die grundlegenden Problembereiche der o.g. angedachten neuen Baugebiete zu den Themen „Frischluftschneisen und Verkehrsströme“. Daher sei es von Bedeutung, zwei unterschiedliche Anträge zu den Anliegen zu formulieren. Die Anträge sollten ein Anstoß sein, über die Reihenfolge im Planungsprozess nachzudenken. Ältere Gutachten hierüber seien verfügbar.

Herr Stötzel informiert über aktuelle Daten und erörtert das Vorgehen zu den geplanten Bauvorhaben am Oberen Rotenberg/Höhenweg (Marbach) sowie am Hasenkopf in Ockershäuser Stadtwald für beide Anträge. In einer vergleichenden Standortanalyse wurden bereits Auswirkungen einer möglichen Bebauung auf unterschiedliche Bereiche für beide Flächen ermittelt. Kleinräumige Analysen etwa zu den Themenbereichen Verkehr, Klima, Infrastruktur würden erst nach der Entscheidung in Auftrag gegeben. Des Weiteren informiert Herr Stötzel über anstehende Termine, welche von der Stadt Marburg im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zu der Standortanalyse für einen möglichen Wohnungsbau am Oberen Rotenberg/Höhenweg in der Marbach sowie am Hasenkopf in Ockershäuser Stadtwald vorgesehen sind. Hierbei handelt es sich um Stadtteilspaziergänge und Ortsbeiratssitzungen in den betroffenen Stadtteilen sowie am 26. September 2018 um den „Runden Tisch Preiswerter Wohnraum“. Die Ergebnisse dieser Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung werden in die Entscheidung einbezogen, welches der beiden Gebiete vorrangig entwickelt werden soll.

Hierüber wird die Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich im November 2018 einen endgültigen Beschluss fassen.

In der folgenden Diskussion werden mögliche Alternativen zu den Themenbereichen „Verkehr, klimatische Auswirkungen und andere Baugebiete“ erörtert.

In der anschließenden Abstimmung werden beide Anträge, getrennt voneinander, einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)

Frau Dr. Engel lädt zum „Café-Empfang“ im BiP ein. Unter dem Motto „Neues Altern gestalten, auch weiter mit dem Alten“ können sich Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte, Ortsbeiräte, Stadtteil- und Kirchengemeinden am 28. September 2018 von 16:00 - 18:00 Uhr über Anregungen für ihre Aktivitäten informieren.

Wie können Initiativen in den Stadtteilen neue Inspiration und ggf. neue Mitstreiter*innen gewinnen? Der Frage wird bei Kaffee und Kuchen sowie u.a. mit Unterstützung von Theaterszenen nachgegangen. Hierfür sucht Frau Dr. Engel noch Engagierte, die Spaß daran haben, ihre Arbeit in kleinen Theaterszenen vorzustellen.

Des Weiteren weist Frau Dr. Engel auf eine Veranstaltung zum Thema Bürgerbeteiligung am 03. September 2018 hin, die von 18:00 - 21:00 Uhr im Erwin-Piscator-Haus stattfinden wird. Der Entwurf für das Beteiligungskonzept soll vorgestellt und öffentlich diskutiert werden. Die Aufnahme weiterer Anregungen und Kommentare von Bürgerinnen und Bürgern ist somit möglich. Im Zusammenhang mit dem Entwurf des Beteiligungskonzeptes erinnert Frau Dr. Engel an die Auswertung der in 2017 durchgeführten Befragung der Marburger Bürgerinnen und Bürger. Die Unterstützung älterer Menschen und Hilfe bei der Pflege von Angehörigen wurde als dritt wichtigste Aufgabe angesehen.

6. Konzept „In Würde teilhaben Marburg“ (IWT MR) - Vortrag/ Diskussion

Der Referent Herr Guillome stellt sich zunächst vor. Als Abteilungsleiter betreut Herr Guillome bei dem Träger Arbeit und Bildung e.V. Projekte im Bereich „Ältere Menschen“.

Den Mitgliedern des Seniorenbeirates wurde das Konzept zum Pilotprojekt „In Würde teilhaben“ (IWT) bereits in der Sitzung am 11. April 2018 durch Frau Schönermann vorgestellt (Inhalte zum Konzept siehe Protokoll vom 11. April 2018).

Daher stellt Herr Guillome die wesentlichen Unterschiede zum Konzept „In Würde teilhaben Marburg“ noch einmal wie folgt dar:

Die Finanzierung von IWT erfolgt über die deutsche Fernsehlotterie und läuft zum September 2019 aus. Für IWT MR wird eine städtische Förderung anvisiert.

Das räumliche Einzugsgebiet der Klientel fokussiert nach Angaben von Herrn Guillome bei IWT das Umland Marburgs. IWT MR umfasst sowohl das Umland als auch die Kerngebiete Marburgs. Der Schwerpunkt bzgl. der Zielgruppe werde beim Projekt IWT MR noch differenzierter auf hochaltrige Menschen gelegt. Ferner betont Herr Guillome, IWT sei als Pilotprojekt (Testprojekt) gestartet. IWT MR gebe dem Konzept einen spezifischen Rahmen, in welchem Maßnahmen und deren Ergebnismessungen verstärkt rückgemeldet werden können. Zurzeit könnten 28 ältere, isoliert lebende Menschen im gesamten Landkreis aufgesucht und betreut werden.

In der nachfolgenden Diskussion wird u.a. auf Nachfrage darüber informiert, dass auch zukünftig Klient*innen aus dem gesamten Landkreis aufgesucht werden. Der Schwerpunkt soll jedoch im Stadtgebiet von Marburg liegen.

Da eine offizielle Stellungnahme vom Seniorenbeirat zum o.g. Konzept IWT MR gewünscht wurde, stimmen die Mitglieder des Seniorenbeirates einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, folgender Stellungnahme zu:

Der Seniorenbeirat befürwortet eine Fortsetzung des Konzeptes „In Würde teilhaben Marburg“ durch Arbeit und Bildung e.V. für Marburger Bürgerinnen und Bürger.

Das Konzept IWT MR wird voraussichtlich in der Sozialausschusssitzung im September oder Oktober 2018 vorgestellt werden.

7. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Sozialausschuss** (Frau Wolkau in Vertretung von Frau Becker): In der Sitzung am 22. August 2018 wurde ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. „Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)“ diskutiert. Das BTHG sieht vor, dass in einem Übergangszeitraum bis zur endgültigen Regelung in 2020 die zuständigen Träger der Eingliederungshilfe noch durch Landesrecht zu bestimmen sind. Der Entwurf für ein Hessisches Ausführungsgesetz zum Sozialgesetzbuch IX ist in Planung. Dieser Entwurf fordert die Zusammenarbeit von Eingliederungshilfeträger, Landkreisen, kreisfreien Städten und dem LWV Hessen. Daher wird ein erstes Vernetzungstreffen mit Beteiligung freier Träger der Eingliederungshilfe für den 19. September 2018 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr geplant. Der Seniorenbeirat wird zu der nicht öffentlichen Veranstaltung ebenfalls eingeladen.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Winterstein): Nach Angaben von Frau Winterstein liegen keine aktuellen Informationen vor.
- **Fahrgastbeirat** (Herr Weiershäuser): Herr Weiershäuser kann aus der letzten Sitzung keine für Senior*innen relevanten Themen berichten.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): Es wurden keine für Senior/innen relevanten Themen diskutiert.
- **Bauausschuss** (Herr Geßner): Auch im Bauausschuss wurde eine Diskussion zu den angedachten Baugebieten im Marburger Westen geführt.
- **Umweltausschuss** (Frau Dr. Wiegand): Wie in TOP 3 erwähnt, wurde auch im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr über den Antrag „Vertikale Gärten“ beraten.
- **Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder** (Herr Wölk): Auch hier gab es keine für Senior*innen relevanten Themen zu berichten. Herr Wölk berichtet darüber hinaus von einem Positionspapier „Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“ des deutschen Jugendrings und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen welches bei Interesse bei Frau Wolkau einsehbar ist.

8. Verschiedenes

a) Termin zum Projekt „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“

Frau Wolkau weist noch einmal darauf hin, dass der Termin zum Projekt „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister durch das Südviertel“ am 04. September 2018 stattfinden wird. Treffpunkt ist um 17 Uhr in der Frankfurter Str. vor der Sparkassenfiliale. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet am 21. November 2018 in den Seminarräumen (Ebene -1) des Beratungszentrums mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, 35037 Marburg, statt.

Marburg, den 22. Oktober 2018

Wölk
Vorsitzender

Wolkau
Protokollführerin